

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 1

Artikel: Multifunktionales Schulzentrum mit Sport- und Freizeiteinrichtungen in Brühl-Süd

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-334670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Multifunktionales Schulzentrum mit Sport- und Freizeiteinrichtungen in Brühl-Süd

Fachpreisrichter

F. Aufschläger, L. Juckel, E. Kaspar, H. P. Klein, W. Kröner, F. Lammersen, P. Busmann, H. Unger, E. Lenhardt

Sachpreisrichter

Dr. Verdenhalven, A. Reimer, F. Loth, W. Schmitz, E. Reinkeimer, H. Adloff, Dr. Schumacher, W. Hans

1. Rang = 1. Preis – 7/1060

Architekt Dipl.-Ing. Bruno Lambart & Partner, Hubertus Grosser, Wilhelm Kruse sowie Mitarbeiter Mehdi Saadatnejad und Bruno Schlagenhauf
4 Düsseldorf, Schillerstraße 12

1. Bewertung der inneren Funktion

Allgem. Unterricht

1.1a Zu starke Zerlegung in zwei »Bautrakte«.

1.1b Zu starke Konzentration von Garderobe und Schließfächer.

1.3 Die funktionelle Zuordnung der Unterrichtsbereiche leidet unter der Zerlegung in zwei spiegelverkehrte zueinander angeordnete Trakte an einer Zentral-schiene.

Die organisatorische Verbindung ist nur über lange Wege mit Überwindung von Höhendifferenzen (Treppenhäusern) bzw. nur bei Durchquerung des Bibliothek-Bereichs möglich.

Positiv bewertet wird die funktionelle Differenzierung der Schulstraße und die Verbindung von innen und außen.

2. Bewertung der äußeren Funktion

2.1 Äußeres Erschließungssystem

Anbindung für den Fahrverkehr über alte K7 gemäß Kolloquium grundsätzlich möglich. In diesem Zusammenhang Schulbusvorfahrt in der Nähe des Schulgebäudes allerdings gut überlegt; Anbindung an den Knotenpunkt K1/K7 in Zukunft nicht auszuführen, insoweit wurde die in den Unterlagen dargestellte Planung der K7 nicht berücksichtigt. Stellplätze zusammengefaßt und sowohl zum Schulgebäude als auch zu den Sportanlagen richtig gelegt. Fußwegerschließung aus allen Richtungen ohne Bedenken.

2.2 Gliederung und Zuordnung der Baukörper
Gliederung und Zuordnung der Baukörper sowie Orientierung ohne Bedenken und ohne erkennbare Beeinträchtigung. Abschirmung gegen mögliche Immissionen durch die KBE durch einen Erdwall. Im Bereich der Obergeschosse bei übereckbelichteten Klassen teilweise Störmöglichkeiten gegeben.

2.3 Gliederung und Anordnung der Freiflächen Einwandfreie, klare und funktional eindeutige Gliederung.

2.4 Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Schulgrundstück
Nur an der Nordwestecke mögliche Erweiterung, jedoch ohne direkten Anschluß an die zentralen Einrichtungen.

3. Bewertung der gestalterischen Qualität
3.1 Sehr lebendig gegliederte Schulstraße mit großer Transparenz unter optischer Einbeziehung der Außenräume. Flurbreiten im Obergeschoß teilweise nicht ausreichend, Gestaltung der Innenräume, insbesondere der Verkehrsbereiche in den Obergeschossen befriedigt nicht.

3.2 Gestaltung der Baukörper
Trotz Größe der Baumasse Gestaltung gut bewältigt, besonders herauszustellen ist bei diesem Entwurf der Gegensatz zwischen freier Landschaft und umbautem Bereich mit der Bildung spannungsreicher Räume zwischen dem Schulbaukörper und dem Sportbaukörper.

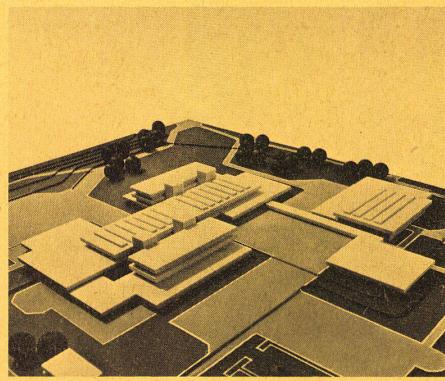
3.3 Gestaltung der Außenanlagen
Vielfältig und sehr differenziert.

4. Wirtschaftliche Bewertung
4.1 Soziale Integration + 13 %

4.4 Das Konstruktionssystem mit sinnvollen Spannweiten ist konsequent durchgeführt.
Sonderpunkte wie Treppenhäuser und Installationskerne sind zusammengefaßt und sinnvoll in die Konstruktion eingeordnet.

Der Baukörper ermöglicht wirtschaftliche Be- und Entlüftungsanlagen.

4.5 Die Herstellung der Niveauunterschiede in dem ansonsten ebenen Schulgelände erfordert einen wirtschaftlichen Aufwand.



1-7

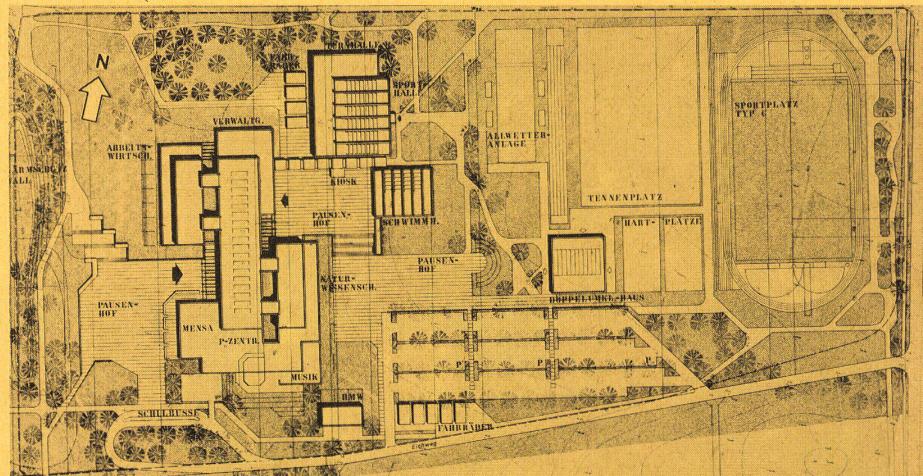
1. Rang. Bruno Lambart & Partner, Hubertus Grosser, Wilhelm Kruse sowie Mitarbeiter Mehdi Saadatnejad u. Bruno Schlagenhauf; Düsseldorf.

1
Modellansicht.

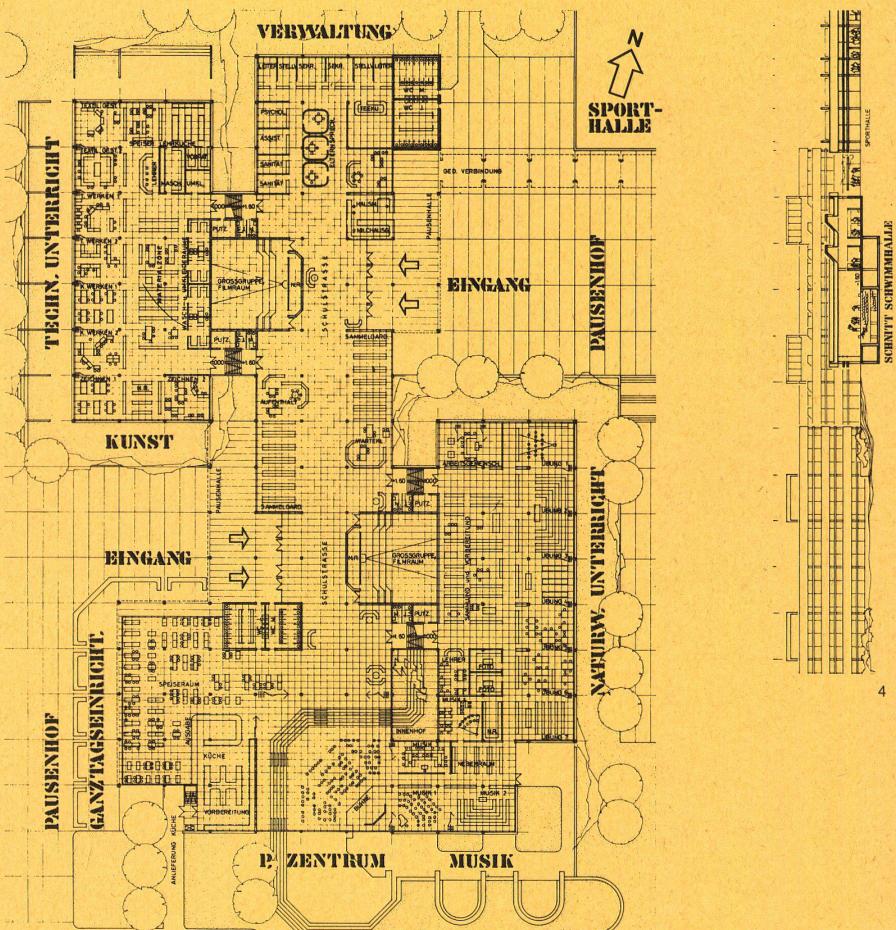
2
Lageplan.

3
Grundriß Erdgeschoß 1:1200.

4
Ostansicht 1:1200.



2



3

4.6 Die Zusammenfassung der vertikalen Verkehrswege mit den sanitären Installationskernen an geeigneter Stelle ermöglicht eine großzügige Raumzusammenfassung, die eine hohe Veränderbarkeit gewährleistet.

Die Erweiterungsmöglichkeiten, die im Grundrissystem prinzipiell angelegt sind, werden durch die erdgeschossig vorgelagerten Vorbauten im Obergeschoß weitgehend unmöglich gemacht.

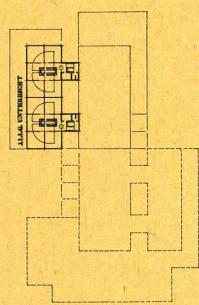
Eine Erweiterung der einzelnen Fachbereiche ist gut möglich.

Die Unterteilung der Bauabschnitte ist gut gelöst.

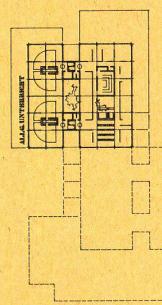
NUTZUNGSPHASEN

HAUPTSCHULE

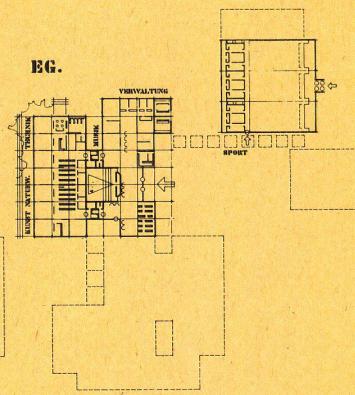
2.OG.



4.OG.

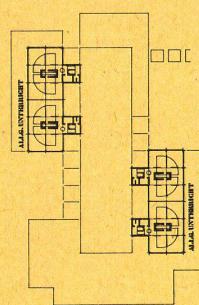


EG.

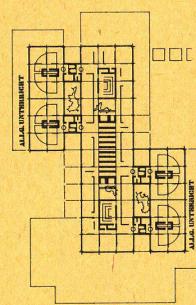


HAUPTSCHL. REALSCHL. GYMNASIUM. KOOPERATIV GESAMTSCHULE INTEGRIERT

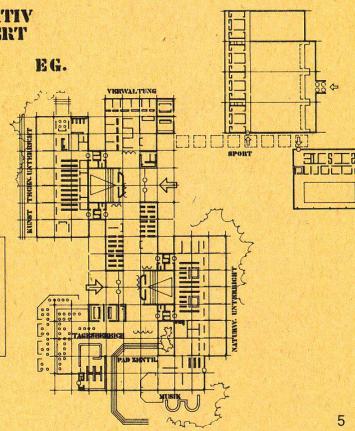
2.OG.



4.OG.



EG.



5

Nutzungsphasen. Oben: Hauptschule, unten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium kooperativ. Gesamtschule integriert.

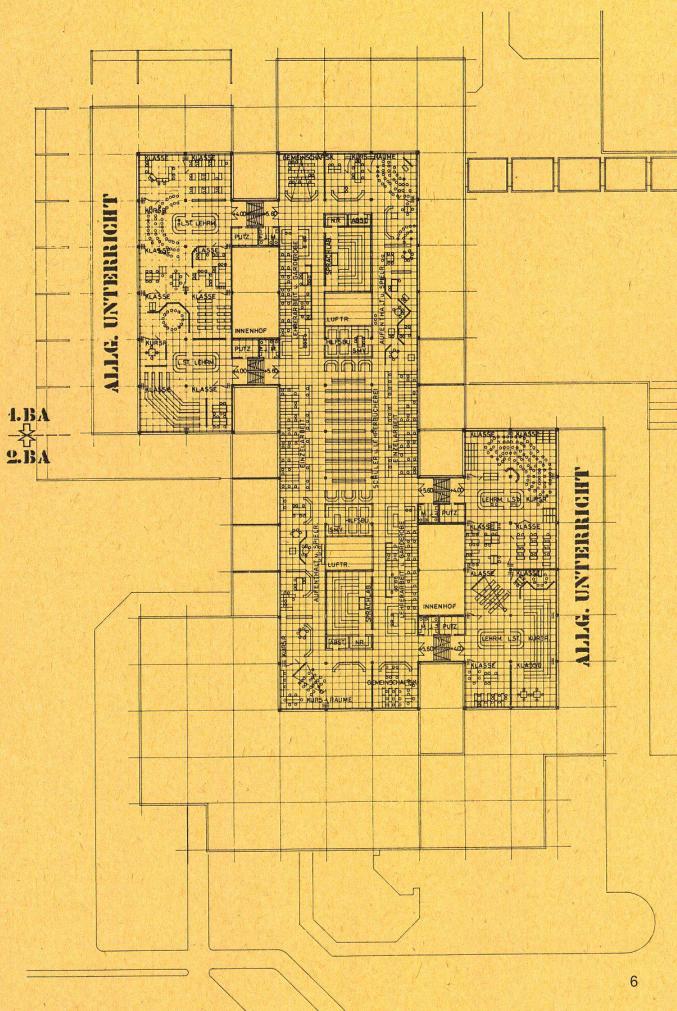
6

Grundriss 1. Obergeschoß 1:1200.

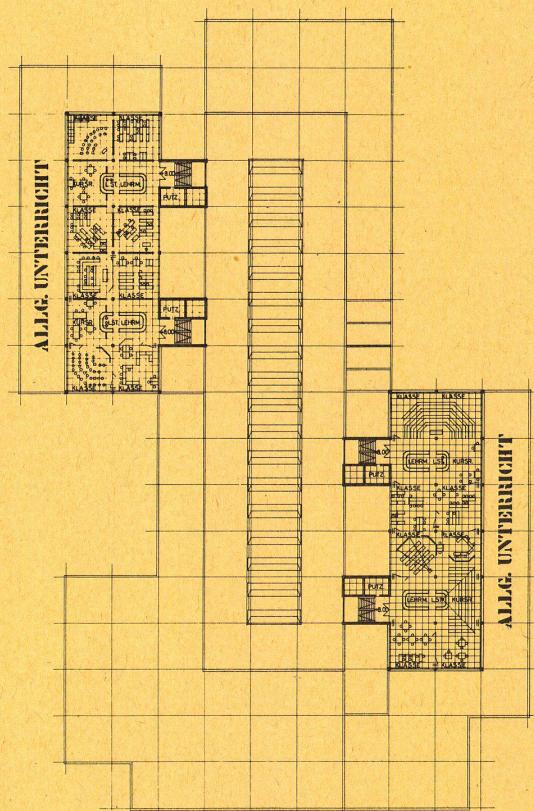
7

Grundriss 2. Obergeschoß 1:1200.

5



6

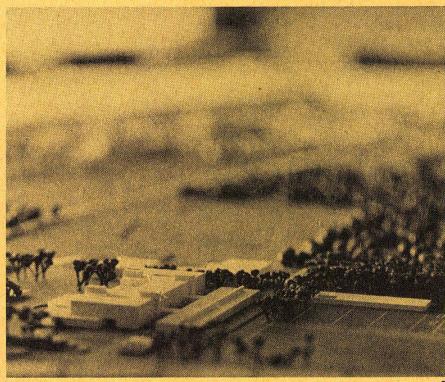


7

2. Rang = 2. Preis – 6/1050

**Arch. Kiemle, Kreidt und Partner
sowie Mitarbeiter Uwe Maas,
Florian Mausbach, Heinz W. Meier
4 Düsseldorf-Oberkassel, Achillesstraße 10**

1. Bewertung der inneren Funktion
Allgem. Unterricht
 - 1.1a negativ: zu enge Erschließung der Großräume an den Kopfseiten.
Arbeits- und Wirtschaftslehre
negativ: die starke Zerlegung und Art der Erschließung.
 - 1.1b Keine ausreichende Dezentralisierung der Garderoben- und Schließfächer.
 - 1.1c Zahl und Anordnung der Lehrerstützpunkte unbefriedigend.
 - 1.1d Nutzungsaustausch mit Mensa vorzüglich.
 - 1.1f Zuschauererschließung ungünstig.
 - 1.3 Eine eindeutige Aufschließung im Erdgeschoss im Zusammenhang mit dem Pädagogischen Zentrum bedingt eine gute Orientierung im Erdgeschoss. Die Qualität des Verkehrsnets in den Obergeschossen leidet unter Schematismus und Enge. Kurze Wege zwischen den Unterrichtsbereichen sind gegeben.
 2. Bewertung der äußeren Funktion
 - 2.1 Äußeres Erschließungssystem
Erschließung für Fußgänger- und Fahrverkehr grundsätzlich richtig. Fahrverkehr von der K1 mit Parkplatz zwischen Schule und Sportanlagen an der Nordseite des Geländes.
Fußgängeranbindung an der Nordwest- und Südwestecke des Geländes, zusätzliche Anbindung nach Süden und Norden in der Mitte des Geländes.
Keine Überschneidung von Fußgänger- und Fahrverkehr, optimale Lösung.
 - 2.2 Gliederung und Zuordnung der Baukörper
Orientierung, Gliederung und Zuordnung richtig. Abschirmung gegen mögliche Geräuschimmissionen durch die KBE durch Erdwall und genügendes Abrücken des Schulkörpers vom Schienenstrang.
 - 2.3 Gliederung und Anordnung der Freiflächen
Großzügige und klare Gliederung, funktionell richtig, insbesondere auch im Hinblick auf die Aktionierung durch den Individualverkehr (der Parkplatz wird durch das Umkleidegebäude und die Sporthalle gegen das Schulgebäude abgeschirmt). Lediglich die Anordnung des Toiletten/Pausenhallenbaukörpers unverständlich.
 - 2.4 Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück
Grundsätzliche Erweiterungsmöglichkeit gegeben, bei Makroerweiterung nach Süden stört das Hausmeisterhaus.
 3. Bewertung der gestalterischen Qualität
 - 3.1 Gestaltung der Innenräume
Im Erdgeschoss differenziertes Angebot mit Erlebnisreichtum vor allem im Bereich des Pädagogischen Zentrums und der Mensa, im Bereich der Sonderunterrichtsräume teilweise reizlose Ganglösung.
 - 3.2 Gestaltung der Baukörper
Starke Monotonität auf der Ostseite beeinträchtigt die Wirkung des Schulbaukörpers.
 - 3.3 Gestaltung der Außenanlagen
Großzügige Konzeption, anstelle Parkplatz ein Parkwald, der in die Bepflanzung des übrigen Grundstückes ausgezeichnet eingebunden ist. Der als Abschirmung gegen die Geräuschimmission der KBE vorgesehene Wall ist sinnvollerweise auch an der Südgrenze des Grundstücks zur Abschirmung gegen Geräuschimmissionen durch die K7 fortgesetzt.
 4. Wirtschaftliche Bewertung
 - 4.1 Kunst und Musik + 19%
 - 4.2 Das Konstruktionssystem ist konsequent durchgehalten. Die Trennung von Tragwerk und Ausbau ist sinnvoll. Die Sanitär-Installation ist in der Vertikalen konsequent übereinander angeordnet.
 - 4.3 Die Außenanlagen sind sehr wirtschaftlich durchgeführt. Die Fläche ist gut genutzt. Der Lärmschutzwall zur Bahnlinie hin kann mit dem Aushub für die Gebäude erstellt werden.
 - 4.4 Die Anlage der horizontalen und vertikalen Verkehrswege schaffen große, störungsfreie Bereiche innerhalb derer eine relativ hohe Veränderbarkeit möglich wird. Eingeschränkt wird diese Veränderbarkeit durch die enge Stützenstellung im Bereich der horizontalen Verkehrswege.
Sowohl die gesamte Schulanlage wie auch die Fachbereiche können erweitert werden.
Aufteilung in Bauabschnitte ist technisch einwandfrei nachgewiesen, darüber hinaus lässt sich eine Erweiterung ohne wesentliche Störungen des Schulbetriebs durchführen.

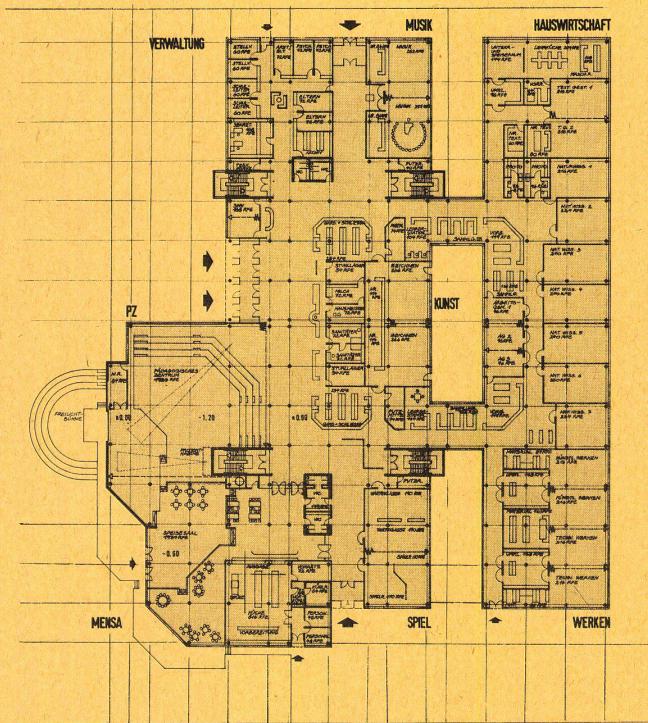
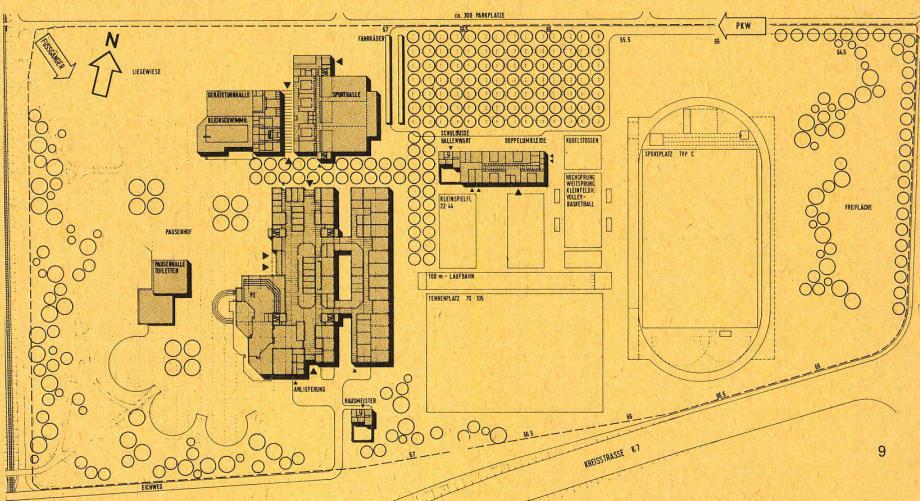


8-16
2. Rang. Kiemle, Kreidt u. Partner sowie Mitarbeiter
Uwe Maas, Florian Mausbach, Heinz W. Meier; Düssel-
dorf.

8 Modellansicht.

9
Lageplan.

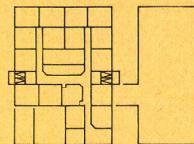
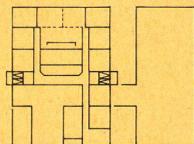
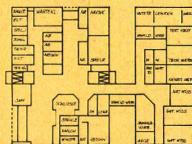
10 Grundriß Erdgeschoß 1:1200.



11-13
Nutzungsphasen.

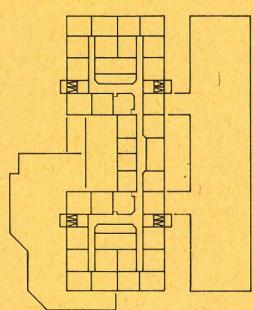
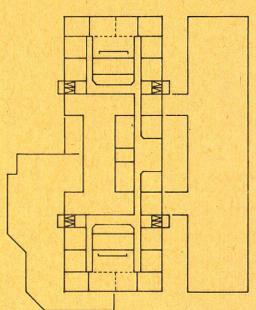
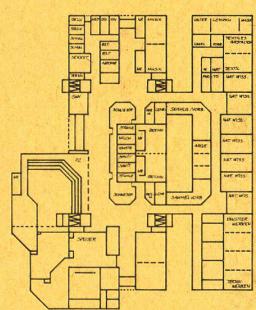
11

Von oben nach unten: 1. B.A. 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Kooperatives Schulzentrum bzw. Gesamtschule; Alternative Fachbereichsgliederung.



12

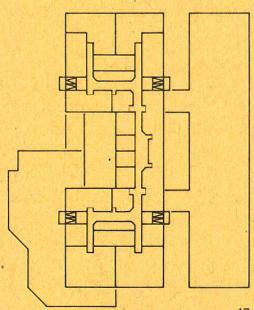
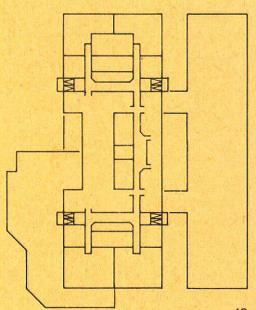
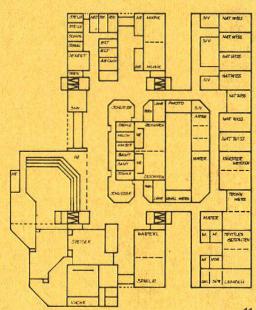
Von oben nach unten: 1. B.A. Stammklassenprinzip 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Folgenutzung 1 Kooperatives Schulzentrum; Folgenutzung 2 Integriertes Schulzentrum (Gesamtschule).



13

Von oben nach unten: 1. B.A. Stammklassenprinzip 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Folgenutzung 1 Kooperatives Schulzentrum; Folgenutzung 2 Integriertes Schulzentrum (Gesamtschule).

14
Südansicht 1:1200.

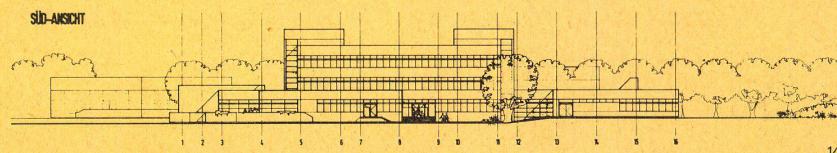


15

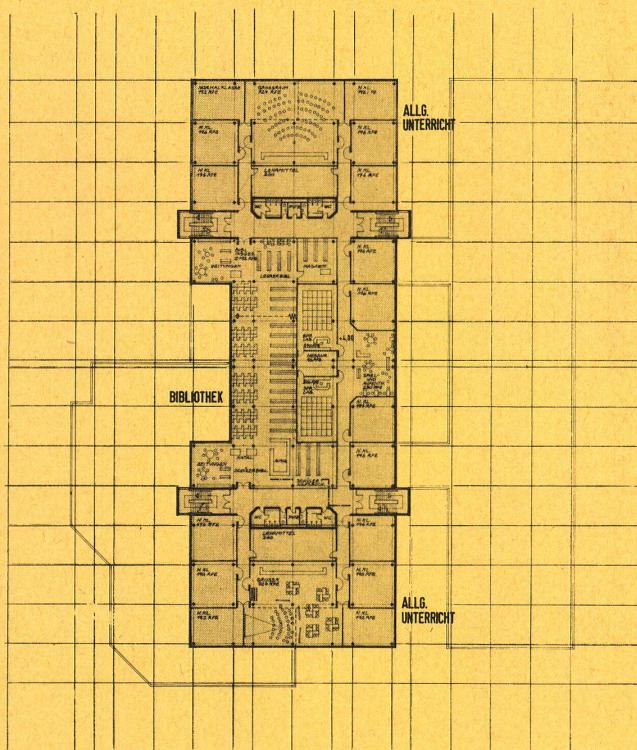
Grundriß 1. Obergeschoß 1:1200.

16

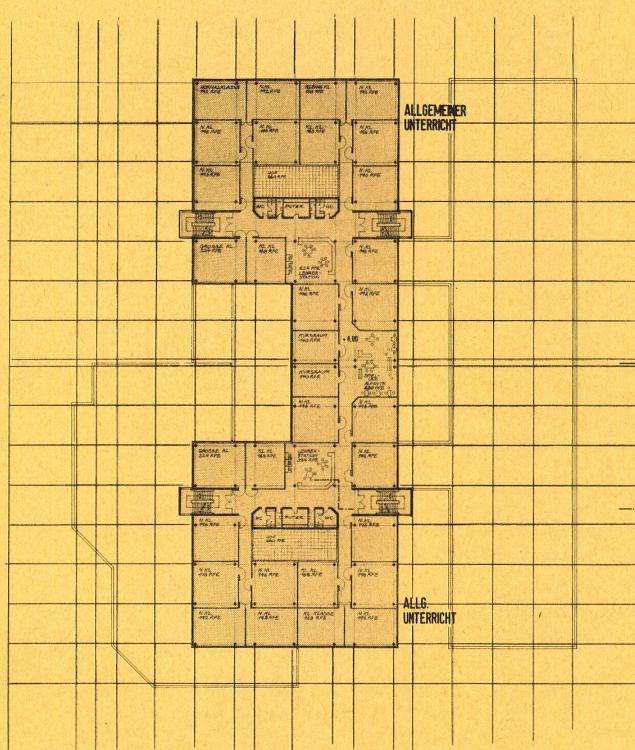
Grundriß 2. Obergeschoß 1:1200.



14



15



16